



# PRIME VALUES - AKTUELL

DIE HAUCK & AUFHÄUSER  
PRIME VALUES ETHIKFONDS

NEWSLETTER – AUSGABE 01/2018  
28. Februar 2018

## ÄNDERUNGEN IM ANLAGEUNIVERSUM

Das Ethik-Komitee hat für das Anlageuniversum der PRIME VALUES Fonds in den vergangenen Monaten unter anderem folgende Entscheidungen getroffen:

### Waste Management Inc. (Entsorgung, USA) – Aufnahme

Das US-amerikanische Unternehmen Waste Management Inc. entsorgt Abfall von privaten, gewerblichen und industriellen Kunden sowie von Gemeinden in Nordamerika. Das Angebot stellt ökologisch eine unvermeidbare, jedoch begrenzbare Belastung dar (Deponien). Seit Jahren setzt das Unternehmen auf professionelle Methoden des Recyclings und nutzt Innovationen (u.a. Kohlestoffabscheidungen in Deponien, Beratungsdienstleistungen), um die eigenen ökologischen Ziele und einen gesellschaftlichen Nutzen zu erreichen. So werden beispielsweise 136 der 248 betriebenen Deponien dazu genutzt, Energie (Gas) aus kompostierendem Abfall zu gewinnen. Dank einer verantwortungsvollen Geschäftstätigkeit und ressourcenschonender Geschäftspolitik konnte sich Waste Management in den letzten zehn Jahren als nachhaltiger Abfallmanagement-Dienstleister etablieren. Das Ethik-Komitee beurteilte das Unternehmen mit dem Prädikat „hochwertig“.

### Sina Corporation (Internettechnologie, China/USA) – Ausschluss

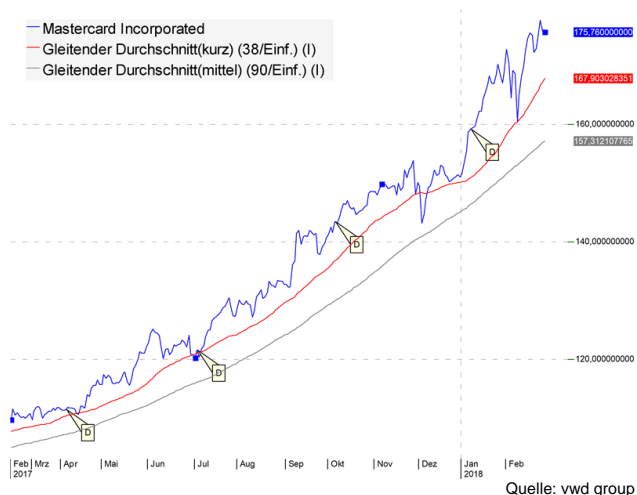
Sina Corporation ist ein Medien-Unternehmen mit Wurzeln in China und den USA. Das Angebot besteht aus dem Portal SINA.com, mobilen Dienstleistungen sowie sozialen Medien (Weibo). Es ermöglicht Internet-Nutzern in China und chinesischen Gemeinschaften den Zugang zu professionellen globalen Medieninhalten (Nachrichten, Unterhaltung, Recherche, Spiele u.a.) in verschiedenen Formaten sowie den Austausch mit Kommunikationspartnern. Der Kundennutzen ist grundsätzlich als hoch einzustufen. Deutlicher als vergleichbare Unternehmen fokussiert die Geschäftspolitik der Sina Corporation jedoch ausschließlich unmittelbar umsatzrelevante Aspekte des Betriebs von digitalen Angeboten. Soziale und ökologische Aspekte des Geschäftsmodells werden nicht aktiv gestaltet bzw. teilweise sogar gänzlich vermisst. Aufgrund des insgesamt zu wenig erkennbaren Verantwortungsverständnisses wird das Unternehmen vorerst nicht in das Anlageuniversum aufgenommen.

## TOP-PERFORMER SEIT JAHRESBEGINN

Die Aktie von Mastercard Inc. (ISIN: US57636Q1040) hat seit Jahresbeginn rund 16% an Wert zugelegt und somit neben Xylem Inc. (ISIN: US98419M1009) den stärksten Performancebeitrag für die Fonds im laufenden Jahr generiert.

MasterCard bietet im globalen Finanzsystem Zahlungslösungen an und ermöglicht damit Milliarden von Konsumenten sowie Millionen von Geschäften, Banken und Regierungen den elektronischen Zahlungsverkehr anstelle der Bar- oder Check-Zahlung. Neben Visa und American Express zählt MasterCard – gemessen an der Marktkapitalisierung – zu den größten und wertvollsten Kreditkarten-Marken der Welt.

Aus Sicht der Fondsmanager ist dieses Geschäftsfeld aufgrund des weltweit steigenden Interesses an digitalen Zahlungsmethoden und „Plastikgeld“ attraktiv. Angetrieben vom expandierenden Onlinehandel und -dienstleistungsangebot setzt eine steigende Anzahl an Konsumenten auf digitale Bezahldienste. Langfristig bietet der starke Fokus von Unternehmen des Sektors auf technologische Innovationen sowie der Trend zur Umstellung auf bargeldlose Bezahlssysteme in großen, auf Bargeld beruhenden Volkswirtschaften wie beispielsweise Indien, immense Wachstumschancen für international etablierte Marken wie MasterCard.





## AUS DEM ETHIK-KOMITEE

### Vier Fragen an Prof. Dr. Helmut Pernsteiner

Helmut Pernsteiner ist Professor am Institut für Betriebliche Finanzwirtschaft der Johannes Kepler Universität Linz. Im Rahmen seiner Forschungsschwerpunkte Unternehmensführung und Corporate Governance greift Herr Pernsteiner immer wieder auch interkulturelle und ethische Themen auf, insbesondere die Frage nach der Corporate Social Responsibility von Unternehmen. Herr Pernsteiner ist seit 14 Jahren Mitglied des PRIME VALUES Ethik-Komitees.



*Die Ausgestaltung nationaler Kodizes zur Corporate Governance ist geprägt vom Interessenausgleich zwischen Investoren und Unternehmensführung. Welche Rolle spielen dabei Aspekte der Ethik und Nachhaltigkeit?*

Das Ziel einer wirkungsvollen Corporate Governance liegt in einem „besseren“ und effizienteren Zusammenwirken der einzelnen Organe und darüber hinaus auch der Stakeholder des Unternehmens. Da damit eine dauerhafte Beziehung intendiert ist, ergibt sich schon daraus eine nachhaltige Perspektive. Um diese Zusammenarbeit erfolgreich zu gestalten, fließt z.B. über Unabhängigkeit, Fairness, Transparenz und Gleichbehandlung ein gewaltiges Stück von ethischem Einfluss mit. Warum es letztlich keinen einheitlichen europäischen Kodex gibt ist dabei in den unterschiedlichen rechtlichen Ausgestaltungen und auch Werthaltungen zu suchen, die letztlich wiederum den differenzierten Umgang von Gesellschaften/Staaten aufgrund anderer kultureller und politischer Entwicklungen zum Ausdruck bringen.

*Welche Gründe sprechen Ihrer Ansicht nach dafür, dass Unternehmen nicht nur eine ökonomische, sondern auch eine gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen sollen?*

Schon 1917 hat Walther Rathenau – Chef der damals mächtigen AEG – gefordert, dass eine Aktiengesellschaft nicht alleine für ihre Aktionäre da sein dürfe. Die Berücksichtigung des „öffentlichen Interesses“ bei der Leitung von Aktiengesellschaften im deutschen und österreichischen Aktienrecht bringt dies zum Ausdruck. Zur Stabili-

sierung dieser Unternehmen und damit in ihrem eigenen Interesse und zu ihrer Einbettung in die Gesellschaft ist dies zwischenzeitlich anerkannt und nicht mehr bestritten. Lediglich im Ausmaß, in der konkreten Ausrichtung und in der Kommunikation bestehen Unterschiede, die vom kulturellen Hintergrund, der Branche und der Eigentümerschaft beeinflusst werden.

*Die Forderung nach einer besseren Vertretung von Frauen in der obersten Stufe der Unternehmensführung wird immer lauter. Wie ist Ihre Meinung zu einer Frauen-Quote für Aufsichts- und Verwaltungsrat?*

Eine rein betriebswirtschaftliche Perspektive reduziert die Fragestellung darauf, wie weit mehr Frauen in der Unternehmensführung die Rentabilität des Unternehmens dauerhaft zu steigern vermögen. Dazu gibt es weltweit gemischte Ergebnisse in den Studien. Daneben ist ein Unternehmen auch gewissermaßen ein Spiegelbild der Gesellschaft, wo Diversität an Bedeutung gewonnen hat und wo wir glauben, dass wir dadurch stabiler werden können. Ein wesentlicher Teil davon ist die Frage nach dem Frauenanteil. Je mehr den Eigentümern - die einen entscheidenden Einfluss darauf haben – und den Stakeholdern das wichtig ist, umso stärker wird es berücksichtigt werden. Der Trend weist relativ klar in diese Richtung. Persönlich bevorzuge ich diesen evolutionären Weg, der vielleicht langsam aber stetig in diese Richtung geht, gegenüber einem gesetzlichen Eingriff.

*Welche anderen Aspekte sind für Diversität wesentlich?*

In der letzten Sitzung des Ethik-Komitees im Jahr 2017 ist einvernehmlich beschlossen worden, dass die Diversität in einem Aufsichts- oder Verwaltungsrat nicht nur unter dem Aspekt des Frauenanteils beurteilt werden sollte. Die Vertretung unterschiedlicher Nationalitäten und verschiedener Altersgruppen leistet einen ebenso wichtigen Beitrag zu diverser Meinungsbildung im Führungsgremium. Moderne Unternehmenskulturen profitieren in zunehmendem Masse davon und auch die Beurteilung von Unternehmen aus ethischer Perspektive im Ethik-Komitee wird diese Aspekte in Zukunft stärker berücksichtigen.

Dies ist eine Werbemitteilung im Sinne des WpHG:

In diesem Dokument enthaltene Informationen stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt; teilweise unter Rückgriff auf Informationen Dritter. Einzelne Angaben können sich insbesondere durch Zeitablauf oder infolge von gesetzlichen Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität sämtlicher Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Sofern Aussagen über Marktentwicklungen, Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse sowie Risikokennziffern getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Insbesondere sind frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind in den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt in Ergänzung mit dem jeweils letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Dokumente stellen die allein verbindliche Grundlage des Erwerbs dar. Soweit steuerliche oder rechtliche Belange berührt werden, sollten diese vom Adressaten mit seinem Steuerberater bzw. Rechtsanwalt erörtert werden. Die vorgenannten Verkaufsunterlagen erhalten Sie in elektronischer oder gedruckter Form u. A. in den Geschäftsstellen der Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Kaiserstraße 24, 60311 Frankfurt am Main bzw. Lenbachplatz 4, 80333 München oder der Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., 1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach sowie beim Vertreter in der Schweiz (ACOLIN Fund Services AG, Affolternstrasse 56, 8050 Zürich, www.acolin.ch). Die Zahlstelle in der Schweiz ist die Credit Suisse, Paradeplatz 8, 8001 Zürich.

## IHRE ANSPRECHPARTNER

Roman Limacher  
Tel. +41 (0)44 220 11 22  
roman.limacher@hauck-  
aufhaeuser.ch



Dr. Stefan Streiff  
Tel. +41 (0)44 220 11 22  
stefan.streiff@hauck-  
aufhaeuser.ch



Oliver Fischer  
Tel. +49 (0)89 239 32518  
oliver.fischer@hauck-  
aufhaeuser.com



Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Angaben dienen ausschließlich der Information. Sie wurden sorgfältig recherchiert; dennoch können wir für ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität keine Gewähr übernehmen. Einzelne Angaben können sich insbesondere durch Zeitablauf oder infolge von gesetzlichen Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Soweit steuerliche oder rechtliche Belange berührt werden, sollten diese mit einem Steuerberater bzw. Rechtsanwalt erörtert werden.